

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Samstag den 1. Juni

1861.

3. 91. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate November 1860 einregistrirt worden, u. z.:

1. Das Privilegium des Karl Banni und Sylvester Silberstri ddo. 22. Juli 1856 auf die Erfindung, Gyps mittelst eines hierzu konstruirten Ofens zu kalfiniren.

2. Das Privilegium des Johann Czermak (übertragen an Amalia Czermak) ddo. 1. Mai 1858 auf Verbesserung der Windlichterbohrer.

3. Das Privilegium des Johann Czermak ddo. 28. September 1857 auf Verbesserung der Windlichterbohrer.

4. Das Privilegium des Johann Czermak (übertragen an Amalia Czermak) ddo. 14. September 1859 auf Verbesserung der Windlichterbohrer.

5. Das Privilegium des Ludwig Garant ddo. 19. Februar 1859 auf die Erfindung eines beweglichen Krahnes, welcher insbesondere auf Plattformen der Eisenbahnen anwendbar sei.

6. Das Privilegium des Wilhelm Pollak (übertragen an Johann und Wilhelm Petersilka) ddo. 30. September 1859 auf die Erfindung: das ordinäre Olivenöl so zu rektifiziren, daß es zur technischen Verwendung brauchbar gewonnen werde.

7. Das Privilegium des E. H. Kiedler ddo. 17. Mai 1855 auf Erfindung eines Verfahrens, um aus jeder Getreidegattung, besonders aus Mais, Stärke zu erzeugen.

8. Das Privilegium des Karl Fischer ddo. 17. Mai 1855 auf Erfindung einer neuen Konstruktion der Handwäschmange.

9. Das Privilegium des Johann Triebelhorn, Pompejus Polley und Karl Custer (übertragen an Johann B. Salzmann) ddo. 19. Mai 1855 auf Erfindung eines Verfahrens, Baumwollgarne und Baumwollstoffe zu bleichen und zum Färben und Drucken vorzubereiten.

10. Das Privilegium des Alois Quenzer u. Sohn ddo. 13. Mai 1856 auf Verbesserung an den Mäner-Gilzhüten.

11. Das Privilegium des Richard Ford Sturges ddo. 5. Mai 1857 auf Verbesserung an den Walzen oder Zylindern für Druckereien.

12. Das Privilegium des Johann Burda ddo. 13. Mai 1857 auf Verbesserung der Jagd-Pulverflaschen.

13. Das Privilegium des Samuel Middleton ddo. 29. Mai 1857 auf Verbesserung in der Anfertigung gewisser Gegenstände von Leder ohne Naht.

14. Das Privilegium des A. de Sirey, Lizars & Komp. ddo. 30. Mai 1857 auf Verbesserung in der Konstruktion der nassen Gaszähler.

15. Das Privilegium des William G. Creamer ddo. 30. Mai 1857 auf Verbesserung der Bremsen-Vorrichtungen für Eisenbahnen.

16. Das Privilegium des Karl Böwe und Joseph Gmeinhöck (übertragen an Karl Adler) ddo. 30. Mai 1857 auf Verbesserung der dem Ersteren priv. Maschine zur Erzeugung von Holznägeln, resp. Stiften.

17. Das Privilegium des Jonas Stern ddo. 1. Mai 1858 auf Erfindung einer Vorrichtung zur augenblicklichen Oeffnung der gehästelten oder geschnürten Damenanzüge.

18. Das Privilegium des Markus Passeri, Markus Cetti, Jakob Laroni und Karl Laroni ddo. 3. Mai 1858 auf Erfindung eines Systemes für rotirende Dampfmaschinen.

19. Das Privilegium des Alois Quenzer & Sohn ddo. 4. Mai 1858, auf Erfindung von sogenannten elastischen Männer-Seidenhüten.

20. Das Privilegium des Jakob Grünberger & B. Pöwy (übertragen an Franz Geringer) ddo. 6. Mai 1858, auf Erfindung in der Erzeugung von Holzlisten für Schuhmacherarbeiten.

21. Das Privilegium des Ignaz Gatter ddo. 8. Mai 1858, auf Erfindung eines Apparates, wodurch Waren während des Transportes oder der Aufbewahrung vor dem Schmelzen und Temperaturwechsel, sowie durch einen eigenthümlichen Verschluß vor Verfälschung geschützt werden.

22. Das Privilegium des Alexander Bonzanni ddo. 8. Mai 1858 auf Erfindung eines Verfahrens, aus Braunkohlen und vegetabilischen Ueberresten, Leuchtgas zu erzeugen.

23. Das Privilegium des Johann Telesio ddo. 30. Mai 1858 auf Erfindung einer rotirenden Maschine zur Erzeugung von Korkstöpseln.

24. Das Privilegium des Joseph Jüttner ddo. 29. Mai 1858, auf Erfindung einer Konstruktion für Dachziegel oder anderes zur Dachdeckung geeignetes Materiale.

25. Das Privilegium des Franz Pedany, ddo. 31. Mai 1858 auf Verbesserung in der Erzeugung von Marquetrie-Gomnieren für Fußböden und sonstige Tischler-Erzeugnisse.

26. Das Privilegium des Dominik Thomas Larcher, ddo. 31. Mai 1858 auf Erfindung eines Systems zur Verdichtung und Trocknung des Torfes.

27. Das Privilegium des Anton Richelmi, ddo. 3. Mai 1859 auf Erfindung einer Knetmaschine mit innerelem Presszylinder.

28. Das Privilegium des Emil Seybel, ddo. 7. Mai 1859 auf Erfindung eines regenerativen Kaltbrennofens mit Gasfeuerung.

29. Das Privilegium des Anton Jägerndorfer ddo. 9. Mai 1859 auf Erfindung und Verbesserung, aus bisher werthlosen Bestandtheilen Presshese zu erzeugen.

30. Das Privilegium des Georg Pfanzeder, ddo. 14. Mai 1859 auf Verbesserung seiner priv. gewesenen Multivolum-Brückenwagen.

31. Das Privilegium des Max Richtersfeld, ddo. 18. Mai 1859 auf Verbesserung, Fensterscheiben hermetisch einzuschneiden.

32. Das Privilegium des Gustav Durst, ddo. 18. Mai 1859, auf Erfindung einer Seilmaschine.

33. Das Privilegium des Karl Girardet, ddo. 20. Mai 1859 auf Erfindung eines Spannungs-Regulators.

34. Das Privilegium des Jakob Steinschneider, ddo. 23. Mai 1859, auf Verbesserung, Bettdecken durch eine eigenthümliche Nähhart dauerhafter zu verfertigen.

35. Das Privilegium des Moriz Markovits und Alexander Kaffesieder, ddo. 24. Mai 1859, auf die Verbesserung, Buchbinder-Arbeiten biegsamer und dauerhafter zu erzeugen.

36. Das Privilegium des Johann Jordan, ddo. 24. Mai 1859 auf Verbesserung, das Granitpflaster dauerhafter herzustellen und den Staub zu beseitigen.

37. Das Privilegium des Leopold Jedlitschka, ddo. 27. Mai 1859 auf Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion rhönerner Ofen.

38. Das Privilegium des Albert Böwy, ddo. 27. Mai 1859 auf die Erfindung, Meerschäum-Massapfeifen durch Pressen zu erzeugen.

39. Das Privilegium des Michael Selinger, ddo. 28. Mai 1859 auf Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Elektromotors.

40. Das Privilegium des John Wallace Duncan und James Eglinton Anderson Gymnne, ddo. 28. Mai 1859 auf Verbesserung der Apparate zur Erzeugung und Kondensirung des Dampfes.

41. Das Privilegium des Joseph Herzfeld, ddo. 28. Mai 1859 auf Erfindung eines dreireihigen Wendesuges.

42. Das Privilegium des Philipp Hamburger, ddo. 30. Mai 1859 auf Verbesserung, fertiges, selbst lackirtes Leder wasser- und schweißdicht zu machen.

43. Das Privilegium des Johann Bürgel, ddo. 30. Mai 1859 auf die Erfindung, Bandseile und Treibriemen aus Stahl oder sonstigem Metall zu erzeugen.

44. Das Privilegium des Adolph Vinzenz Bartel, ddo. 26. Oktober 1858 auf Erfindung gleichförmiger Apotheker-Kartons, unter dem Namen »Egalitäts-Kartons.«

45. Das Privilegium des Alexander Karl Peter Ludwig de Wille Chabrol, ddo. 9. Oktober 1858 auf Verbesserung an der Nähmaschine.

Das sub. Post 6 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen sind durch Zeitablauf erloschen; die bezüglich Priv. Beschreibungen können von Jedermann im k. k. Priv. Archive eingesehen werden.

3. 168. a (2) Nr. 6943.

Zu besetzen ist die provisorische Einnehmerstelle bei dem k. k. Zollamte in Quardella, in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., dem Genusse einer Naturalwohnung oder mit dem systemmäßigen Quartiergelde, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Warenprüfung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illyr. küstentl. Verwaltungsgebietes ver-

wandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juni bei dem Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Mai 1861.

3. 172. a (1) Nr. 6044/743

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist: eine Offizialstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Klagenfurt in XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuel 630 fl., gegen Kautionserlag.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde und den Kassavorschriften binnen sechs Wochen bei der Landeshauptkasse in Klagenfurt einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 8. Mai 1861.

3. 164. a (2) Nr. 1441.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Spitalwundarztenstelle in Kommenda St. Peter, womit der Genus der Glavar'schen Stiftung mit jährlichen 157 fl. 50 kr. und der Interessenbezug aus der Dr. Remig'schen Stiftung mit jährl. 16 fl. 27 1/2 kr., dann der Naturalwohnung verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis hin hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Stein am 18. Mai 1861.

3. 165. a (2) Nr. 1325.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Samstag den 15. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr die Jagdgerechtsame der Ortsgemeinde Igglak auf die Dauer von 5 Jahren, nämlich vom 1. Juli 1861 bis dahin 1866 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird, daher sich Erstehungslustige dabei zahlreich einzufinden wollen.

Die Pachtbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur zur Einsicht auf, und werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 25. Mai 1861.

3. 161. a (2) Nr. 1684.

Rundmachung.

Nachdem die Ortsgemeinde Töplitz in Unterkrain die vorgeschriebene Taxe für das ihr mit dem Dekrete der hohen k. k. Landesregierung ddo. Laibach den 15. Juni 1860, 3. 1374, verliehene fünfte Jahr- und Viehmarkts-Privilegium bereits eingezahlt hat, so wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser Jahr- und Viehmarkt am 27. Juli eines jeden Jahres — falls aber am 27. Juli ein Sonn- oder Feiertag fallen sollte, am nächstfolgenden Werktag im Badorte Töplitz zur Abhaltung kommen werde, wohin sich nicht nur die Käufer, sondern auch die Verkäufer recht zahlreich einzufinden zu wollen geladen werden.

K. k. Bezirksamt Neustadt den 9. Mai 1861.

3. 967. (2) Nr. 1950 Merk.

G d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Philipp Fattori die Protokollierung der Firma:

„F. Fattori“

zum Betriebe eines Mehl-, Salz- und Landesprodukten-Geschäftes in Laibach bewilliget und veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. Mai 1861.

3. 904. (1) *E d i f t.* Nr. 1053.

Das k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, macht bekannt:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 293, auf den 25. Mai l. J. anberaumte zweite exekutive Versteigerung der, dem Mathias Klovich von Verblene gehörigen Realität sistirt worden, und es habe bei der auf den 24. Juni l. J. in dieser Amtskanzlei angeordneten 3. Feilbietung zu verbleiben.
k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Mai 1861.

3. 914. (1) *E d i f t.* Nr. 1718.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Ruß, Fruchtnießer seiner ihm substituirt ebelichen Nachkommenschaft gehörigen Vermögens u. Dr. Kaubitz der dießfälliger Kurator in Laibach, gegen Frau Antonia Hafner, Erbin nach den selbigen Franz Hafner von Dobropolje wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vdo. 16. August 1859, Z. 3379, schuldigen 525 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 741 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juli auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. März 1861.

3. 917. (1) *E d i f t.* Nr. 5286.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Proffen, g. v. Besitzer der in Kuteschou gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 49 vorkommenden Realität, so wie dessen Rechtsnachfolgern und Erben hiermit erinnert:

Es habe gegen sie Lukas Kalz Nr. 37, und Johann Proffen Nr. 3 von Kuteschou, die Klage peto. getheilte Erbschaft der obigen Realität sammt der dazu gehörigen Gebäude, de praes. 11. l. M., Z. 5286, überreicht, worüber die Tagsatzung unter den Kontumazfolgen des §. 29 O. D., auf den 6. September 1861, früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Georg Proffen, so wie dessen allenfalls unbekannte Rechtsnachfolger und Erben mit dem Besatze verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig sowieso einen Bevollmächtigten außer namhaft zu machen haben, als sonst mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Johann Proffen von Kuteschou verhandelt wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Oktober 1861.

3. 916. (1) *E d i f t.* Nr. 3100.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Rechtsache des Anton Stemberger von Verbou Nr. 30, gegen den unbekannt wo befindlichen Stefan Stemberger und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger durch den ad hunc actum aufgestellten Curator ad actum Micha Kalz von Verbija, peto. Ersetzung mit Bescheid vom 18. Mai 1858 Z. 2467, auf den 8. November 1858, angeordnet gewesene und unterbliebene Klagtagsatzung reassumando auf den 6. September 1861, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang, bestimmt worden.

Dessen die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem vorigen Besatze verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 921. (1) *E d i f t.* Nr. 904.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Johann Pezbe von Gottschee die stückweise Verpachtung der zu seiner, in Bloßkapoliza gelegenen Realität gehörigen Aecker und Wiesen, sowie auch die Verpachtung der Gebäude, in welchen bisher das Wirthshausgewerbe mit bestem Erfolge betrieben wird, auf 6 Jahre bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 20. Juni l. J., früh 7 Uhr angeordnet worden, zu welcher Pachtflüßige mit dem

eingeladen werden, daß der Eigenthümer die Realität an diesem Tage auch an allfällig sich meldende Kaufslüßige zu verkaufen bereit sei.

k. k. Bezirksamt Laas, am 24. April 1861.

3. 923. (1) *E d i f t.* Nr. 2176.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starritsch und Maria Murgel, als Vormünder des minderj. Josef Murgel, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Ronderitsch gehörigen, in der Ortschaft Untersteindorf gelegenen, sub Ref. Nr. 35, Urb. Nr. 52 ad Gut Neuhof einkommenden Realität, anschließend die davon abgetheilten Parzellen Nr. 135, 1444, 1501, 1502, 1655, 1827, 1443, 1467, 1500, 1825 und 1626, zur Hereinbringung der Forderung pr. 96 fl. 60 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 25. Juni, } vor diesem
" zweite " 29. Juli, } Gerichte,
" dritte " 26. August 1861, }
jedesmal Vormittags 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aedern u.

Dieselbe wurde am 2. März 1861 auf 350 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

Zugleich wird erinnert, daß der Jakob Ronderitsch'schen Verlassmasse als Tabulargläubiger, Herr Dr. Rosina, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. März 1861.

3. 925. (1) *E d i f t.* Nr. 3800.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Malner & Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Franz Witz von Dulle, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 3. November 1860, Nr. 1584, bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 37 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1860.

Nr. 1668.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kaufslüßiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 17. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Mai 1861.

3. 926. (1) *E d i f t.* Nr. 1251.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vdo. 14. Dezember 1860, Z. 5557, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Anton Kruschitz gegen Johann Trost'sche Erben, peto. 78 fl., auf den 3. April 1861, angeordnete Realfeilbietung auf den 26. Juni 1861 früh 9 Uhr in loco St. Veith mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. März 1861.

3. 927. (1) *E d i f t.* Nr. 6461.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 25. Februar l. J., Z. 2737, dann vom 10. April 1861, Z. 4895, betreffend die Exekutionsführung des Josef Dreml gegen Josef Erschen, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslüßiger erschienen ist, am 8. Juni l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung, und zwar im Orte der Realität, geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1861.

3. 928. (1) *E d i f t.* Nr. 6462.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 25. Februar 1861, Z. 2736, dann vom 10. April l. J., Z. 4897, betreffend die Exekutionsführung des Josef Dollenz gegen Josef Erschen, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslüßiger erschienen ist, am 8. Juni l. J., zur dritten Feilbietungstagsatzung, und zwar im Orte der Realität, geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 10. Mai 1861.

3. 929. (1) *E d i f t.* Nr. 6609.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 6. März l. J., Z. 3360, dann vom 15. April l. J., Z. 5150, betreffend die Exekutionsführung des Jakob Modiz von Verblene gegen Johann Debeuz von Strahomer, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslüßiger erschienen ist, am 15. Juni l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1861.

3. 936. (1) *E d i f t.* Nr. 208.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Kosmazh von Moistrana Haus-Nr. 64, wider Simon Hlbaina, wegen Anerkennung der Verjährung einer, an der Klägerischen, im Grundbuche der Herrschaft Bad sub Urb. Nr. 2739/2655 vorkommenden Realität in Moistrana Konst. Nr. 64, mit Urtheil vdo. 14. und Schuldschein vdo. 28. August 1814 zu Gunsten des Beklagten intabulirten Forderung pr. 104 fl. 37 kr. C. M. Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 31. August l. J., um 10 Uhr früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Georg Stumauz in Moistrana als Kurator bestellt worden ist.

Dem Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die, wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigen die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 18. Mai 1861.

3. 942. (1) *E d i f t.* Nr. 858.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Martin Grekal von Schwörz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 27. September 1854, Z. 4137, schuldigen 99 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 273 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 35 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 27. Juli und auf den 26. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg, am 27. April 1861.

3. 971. (1) *E d i f t.* Nr. 3209.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Scheniza von Sello, als Kurator, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines, in Untergehal bei Bad Lölitz ansässig gewesen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kyranden Josef Novak gewilliget und demselben Herr Josef Pefschauer von Untergehal als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen Einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1861, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigen nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung werde geschritten werden.

Neustadt am 16. Mai 1861.

B. 873. (3) Nr. 1616.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 20. April 1861, Z. 1450, dem Georg Hofau von Zajevsche als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden habe, und daß für denselben Josef Jagodiz von Podgora als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. April 1861.

B. 874. (3) Nr. 1980.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 29. Jänner 1861, Z. 461, wird in Erinnerung gebracht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Anton Mlakar von Zgendorf, gegen Matthäus Sterle von Polane, zu der auf den 3. Mai 1861 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 1. Juni 1861 zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Mai 1861.

B. 875. (3) Nr. 756.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Mallner und Mayer von Laibach, gegen Katharina Klemenzbich, verwitweten Kößmann, von Welde's Haus Nr. 40, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Jänner 1861, Z. 82, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde's sub Urb. Nr. 459 1/2, vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2610 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 8. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 13. März 1861.

B. 876. (3) Nr. 969.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schemua von Potluka, durch Herrn Dr. Eovro Tomann, gegen Anton Potlukar von Potluka, wegen aus dem Urtheile vom 12. März 1860, Z. 797, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde's sub Urb. Nr. 672 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3759 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. März 1861.

B. 877. (3) Nr. 535.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Johann und Ursula Gollmaier, Ursula und Anna Gollmaier von Bresnitz, und deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Gollmaier von Bresnitz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erbschafts-Entfertigung des, auf der zu Sabresnitz G. Nr. 9 liegenden, nunmehr auf Namen des Anton Pogaznitsch vergewährten, im Grundbuche der vormaligen Probsteigüth Radmannsdorf sub Urb. Nr. 33, Aukt. Nr. 31, vorkommenden Halbhube für Johann und Ursula Gollmaier, rückfällig des Lebensunterhaltes und der Zubehörung, für Ursula Gollmaier rückfällig per ihr gebührenden Entfertigung pr. 400 fl. nebst Naturalien, und für die Anna Gollmaier für ihren Lebensunterhalt und für die aus dem Ehevertrage ddo. 2. Oktober 1790 zu ersuchende Entfertigung pr. 400 fl. sammt Naturalien seit 24. Dezem-

ber 1817 inabulirten Uebergabesvertrages ddo. 5. Dezember 1816, sub praes. 18. Februar 1861, Z. 535, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimitt von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Februar 1861.

B. 878. (3) Nr. 568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Legat, zu Händen des Herrn k. k. Notars Johann Freischern von Radmannsdorf, gegen Georg und Helena Supan, vulgo Widwed von Grashach, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1859, Z. 2550, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3325 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. Februar 1861.

B. 879. (3) Nr. 679.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Johann Böhm von Vogelschitz, Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderj. Kinder Jakob und Maria Böhm, gegen Simon Eschop von ebendort derzeit unbekannten Aufenthaltes, pcto schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., zur Empfangnahme der weitem diesfälligen Eileidung des dem Letztern Herr Anton Freimitt von Radmannsdorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. März 1861.

B. 880. (3) Nr. 1424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten der von Thomas Wouk besessenen und genossenen Weingartrealitäten sub Berg-Nr. 5 und 8 ad Ptargüth Reichenberg, hiemit erinnert:

Es habe Michael Simonzhitz von Haselbach, Bezirk Lichtenwald, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf obbezeichnete Realitäten, sub praes. 24. April 1861, Z. 1424, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Jrtiz, k. k. Notar in Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 24. April 1861.

B. 881. (3) Nr. 1491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten der von Franz Magerl besessenen und genossenen Freyhofschast an der Smajn zu Stadlberg, hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Bresitz von Haselbach, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der von gedachter Realität erkaufenen Weingartparzelle Nr. 3001 b der Steuergemeinde Gurkfeld, sub praes. 27. April 1. J., Z. 1491, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. Au-

gust d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Jrtiz, k. k. Notar von Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 27. April 1861.

B. 888. (3) Nr. 1557.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Eppich von Oberrn, gegen Mathias Hönigmann von Malgern, wegen aus dem Vergleiche v. 2. Juli 1844, Z. 88, schuldigen 35 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 3, Fol. 436 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagung auf den 8. Juni, auf den 9. Juli und auf den 10. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. April 1861.

B. 889. (3) Nr. 2422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Paul Hutter von Wrauen hiemit erinnert:

Es habe Josef Stampel von Raab, durch Herrn Dr. Benedikt, wider denselben die Klage pcto. 53 fl. 30 kr. c. s. c., sub praes. 24. April 1861, Z. 2422, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 22. Juni früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Mediz von Wrauen, als Curator ad actum auf seiner Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. April 1861.

B. 900. (3) Nr. 849.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Machorzich durch den Nachbaber Anton Melcher von Melkris gegen Peter Baschorizh von Merlavas, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1860 schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Melkris sub Pass Nr. 651 und sub Urb. Nr. 348 und 349 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4369 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Juni auf den 5. Juli und auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. April 1861.

B. 891. (3) Nr. 2079.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 9. März 1861, Z. 1193, wird in Erinnerung gebracht, daß, nachdem in der Exekutionsache des Mathias Wramor von Dtoniza gegen Thomas Paulin von Kruschje, zu der auf den 11. Mai 1. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Juni 1861 zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Mai 1861.

3. 171. a (2)

Nr. 600.

3. 782. (3)

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Jagd-Verpachtung.

Die den nachbenannten Ortsgemeinden gehörigen Jagdbarkeiten werden im Wege der öffentlichen Feilbietung an den nachfolgenden Tagen auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

- | | |
|------------------------------|------------|
| 1) der Ortsgemeinde Treffen, | Mittwoch |
| 2) „ „ Ponique, | am 5. Juni |
| 3) „ „ St. Stefan, | um 9 Uhr |
| 4) „ „ Kleinweiden, | Vormittg. |
| 5) „ „ Neudorf, | Donnerstag |
| 6) „ „ Moräutich, | am 6. Juni |
| 7) „ „ Döbernitz, | 9 Uhr |
| 8) „ „ Haidovitz, | 9 Uhr |
| 9) „ „ Selo bei Schönberg, | Vormittg. |

Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, zu diesen Visitationen bei dem k. k. Bezirksamte Treffen an den erwähnten Tagen zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 25. Mai 1861.

3. 943. (2)

Nr. 2270.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 17. Jänner l. J., ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Wessel gewesenen Realitätenbesitzer sub Haus. 124 in Adelsberg, Ansprüche zu machen vermeinen, oder in den Verlassenschaftsschulden, aufgefordert, am 5. Juni l. J., früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, und ihre Anforderungen darzuthun, widrigens der Verlassenschaft den sich legitimirenden Erben eingeworfen, und sie sich die Folgen des §. 814 bürgerl. G. B. zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Mai 1861.

3. 944. (2)

Nr. 1977.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. April 1861 zu Adelsberg sub Haus. Nr. 74, mit Testament verstorbenen Herrn Johann Wilscher, gewesenen Realitätenbesitzer, Wirth und Krämer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 6. Juni l. J., früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 869. (3)

Nr. 1781.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 30. April l. J., 3. 1571, den Franz Kobler, Inwohner in Littai Haus. Nr. 27, als griffeskrank zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden habe, wornach demselben von Seite dieses Gerichtes Johann Kobler, von Littai Haus. Nr. 11, als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Mai 1861.

Schneeberg's Kräuter-Allop

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
Gmünd: **Johann Marocutti**.
Wippach: **Jos. V. Dollenz**.
Villach: **Andreas Terlach**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.

Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.

Dr. Behr's Nervenextrakt

zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.

1 Flasche 70 kr. österr. W.

Krampf- und Magenpillen

vom Dr. und Prof. **Emil Gramet** 88 kr.

1 Stück Vegetab. Zahnkitt

vom Apoth. **F. Kuberth** 53 kr.

Echtes med. Berger Dorsch Leberthranöl

für Scropheln und Hautausschläge u. s. w. — Preis pr. Flasche 1 öst. W.

Rosen-Balsam, Poitrine de Rose,

nach Prof. Chausser in Paris, für Entzündungen, Reizungen, Wunden und Geschwüre. 1 Fiegel 1 fl. 5 kr. österr. Währ.

Gesunkiangs arabisch asiatisches Thierheilpulver

für kranke Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Hausthiere.

Preis: 1 Großes Paket 80 Nkr. 1 Kleines Paket 40 Nkr.,

selbstes Pulver ist auch stets echt zu bekommen in Laibach bei Joh. Kraschowitz zur Briefstaube, Marburg Joh. Duander Haupt-Depot bei **Julius Wittner**, Apotheker in Guggenitz.

3. 933. (1)

Steirischer Kräuterfist

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essen,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MACEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Börmches** in Gurkfeld.

3. 968. (3)

Mineral-Wasser

von frischer Füllung, als:

Robitscher, Giekhöbler, Gleichenberger Constant, Haller-Jod, Klausner Stahl, Marienbader Kreuzbrunnen, Pöllnaer Bitter, Salschitzer Bitter und Selterser

sind zu bekommen in der Spezereiwaren-Handlung der

LUSCHER & STEDRY,
Elefantengasse.

3. 29 (21)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Öl

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen s. Gebrauchs-Anweis. à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. öst. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**.
in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Börmches**, in Adelsberg bei Hrn. **Gottberger**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Öl's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchs-Anweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deßhalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschungen mit dem Bemerkung, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ „Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem“ „die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „M. Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.